

Erfahrungsbericht: Semesteraufenthalt an der Universidad de Sevilla im Wintersemester 22/23

Vor dem Auslandsaufenthalt

Notwendige Bewerbungsunterlagen

Für eure Bewerbung müsst ihr folgende Dokumente einreichen:

Learning Agreement; Lebenslauf und Bewerbungsschreiben (je auf Spanisch und Deutsch); Spanisch-Zertifikat (B1 reicht – an der Uni Sevilla könnt ihr später weiter kostenlos Spanisch-Kurse belegen).

Am besten haltet ihr euch an die Checkliste des ZIB-Med.

Wohnungssuche

Auch wenn viele der anderen Berichte euch empfehlen, vor Ort eine Wohnung zu suchen, würde ich es schon im Vorfeld machen. Als ich in Sevilla ankam hatte ich keine Wohnung und musste feststellen, dass die Zahl der Erasmus-Studenten nach Corona schlagartig gestiegen war. Dadurch waren die meisten Wohnungen schon vergriffen. Ich konnte am Ende doch noch eine gute Wohnung finden, was aber mit ziemlichem Stress und einiger Zeit im Hostel verbunden war.

Für die Wohnungssuche habe ich die App „Idealista“ genutzt. Als Tipp solltet ihr versuchen, den Personen der Anzeigen direkt eine WhatsApp-Nachricht zu schicken und diese sofort anzurufen. Meistens kann man so spontan direkt einen Besichtigungstermin ausmachen. Bei der hohen Nachfrage gilt es vor allem schnell zu sein. Andere Möglichkeiten sind z.B. pisocompartido.es, Facebook-Gruppen oder WhatsApp-Gruppen. Trotzdem solltet ihr immer vor möglichen Abzockern aufpassen.

Versicherungen

Ich habe mich bei meiner Krankenversicherung über meinen Versicherungsschutz informiert. Da meine mich auch im Ausland abdeckt, musste ich keine weiteren Versicherungen abschließen.

Ankunft in Sevilla

Einschreibung

Nach der Ankunft müsst ihr euch zum Centro Internacional begeben und dort euer Letter of Confirmation unterzeichnen lassen. Zudem wird dort euer Sprachnachweis überprüft.

Anschließend müsst ihr zum Dekanat der medizinischen Fakultät. Dieses befindet sich im Krankenhaus Virgen del Macarena. Dort besprecht ihr mit dem Dekan euer Learning Agreement und könnt noch letzte Änderungen vornehmen. Auch eure benötigten Unterlagen müsst ihr dort

vorzeigen, bevor ihr eingeschrieben werdet. Generell läuft dort alles ziemlich unkompliziert und freundlich ab. Am besten geht ihr einfach ohne Termin zu beiden Orten und sprecht dort direkt mit den zuständigen Leuten.

Um neue Leute kennenzulernen kann ich gerade am Anfang den Erasmus Club Sevilla (ECS) oder das Erasmus Student Network (ESN) empfehlen. Es werden regelmäßig Partys, Welcome-Aktivitäten und zahlreiche Reisen veranstaltet.

Leben

Sevilla hat unglaublich viel zu bieten! Es gibt sehr viel Kultur und studentisches Leben. Eine der Sachen, die mir dort am meisten gefallen hat war die Essenskultur. Fast überall kann man sehr gut essen gehen und die Preise dort sind wesentlich günstiger als in Deutschland, aber auch als im Rest von Spanien. Wer gerne Tapas isst oder sich abends für ein Bier („Caña“) mit seinen Freunden treffen möchte, ist hier genau an der richtigen Stelle (probiert unbedingt auch den Tinto de Verano!). Die Lebenshaltungskosten sind generell günstiger als in Deutschland.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Museen und Veranstaltungen. Viele der Sehenswürdigkeiten in Sevilla bieten ein Mal pro Woche nachmittags (meist montags) kostenlosen Eintritt an. Im Frühjahr-Herbst finden zudem oft Open-Air-Festivals statt.

Auch der Rest Andalusiens hat unglaublich viel zu bieten! Es gibt viele tolle und sehenswerte Städte, die von Sevilla aus gut erreichbar sind. Ich würde jedem empfehlen sich genug Zeit einzuplanen, um möglichst viel zu reisen. Wenn ihr dazu kommt, solltet ihr unbedingt Granada und Cádiz zu besuchen. Auch Málaga, Córdoba, Ronda und viele kleinere Dörfer sind sehr sehenswert. Außerdem gibt es viele Strände, die mit einem der zahlreichen Busse aus Sevilla erreichbar sind. Sogar Portugal und Marokko sind von Sevilla aus sehr gut zu erreichen. Viele dieser Reisen werden auch von den Erasmus-Organisationen angeboten (ESN, ECS).

Seid euch bewusst, dass es in Sevilla im Sommer wirklich sehr heiß wird. Als ich dort im September ankam betrug die Temperatur oft noch über 35°. Tagsüber ist es oft schwer viel zu unternehmen, daher merkt man hier besonders den spanischen Rhythmus. Das soziale Leben findet oft erst abends statt und generell scheint alles etwas langsamer abzulaufen. Dafür könnt ihr hier einen sehr angenehmen Winter verbringen, in dem man immer noch viele Dinge unternehmen kann.

Den Frühling dort fand ich besonders schön. Plötzlich erblüht die ganze Stadt und die Temperaturen steigen fast ins sommerliche. Gerade der April hat sehr viel zu bieten. Bei zahlreichen Veranstaltungen stechen vor allem die Feria de Abril (Sevillas Stadtfest. Für eine authentische Erfahrung empfehle ich es Sevillanas zu lernen, den typischen Tanz!) und die Semana Santa (Osterwoche mit täglichen Prozessionen) hervor.

Generell ist Sevilla eine sehr traditionelle Stadt, mit einem sehr eigenen Charakter. Die Andalusier sind sehr offene und freundliche Menschen. Wer spanisch spricht, sollte hier keinerlei Schwierigkeiten haben mit Leuten ins Gespräch zu kommen. Zwar ist der andalusische Akzent am Anfang ziemlich schwer zu verstehen, nach einer Eingewöhnungszeit werdet ihr ihn aber garantiert zu lieben lernen.

Fortbewegung

Viele Orte Sevillas sind gut zu Fuß zu erreichen, vor allem im Zentrum. Ansonsten kann ich euch ein Sevici-Abonnement empfehlen (städtischer Fahrraddienst, ähnlich zum KVB-Rad). Für 33 Euro im Jahr könnt ihr euch an zahlreichen Stationen innerhalb der Stadt Fahrräder für jeweils eine halbe Stunde ausleihen. Ihr könnt euch ansonsten auch ein gebrauchtes Fahrrad kaufen.

Es gibt nur eine Straßenbahnlinie, die ich ehrlich gesagt nie genutzt habe, dafür gibt es aber viele Buslinien. Für die Busfahrten kauft ihr euch am besten ein wiederaufladbares Tussam-Busticket in einem beliebigen Kiosk. Nachts, wenn die Busse nicht fahren, könnt ihr mit Uber oder Cabify an die verschiedenen Orte gelangen.

Studium

Ich habe während meines Semesteraufenthalts den Kurs Chirurgie (5. Jahr) belegt. Anders als bei uns, setzte sich der Kurs aus verschiedenen chirurgischen Fachrichtungen zusammen, die in Köln als eigenständige Fächer gelehrt werden. Im Rahmen dieses Kurses habe ich das Urologie-Praktikum mitgemacht. Darüber hinaus habe ich verschiedene Prácticas externas gemacht. Davon verbrachte ich 4 Wochen in der Notaufnahme und 2 Wochen in der Neurologie.

Generell läuft der Klinikalltag in Andalusien etwas anders ab als bei uns. Die Ärzte scheinen hier entspannter zu sein und alles läuft etwas unorganisierter ab. Zwar ist hier nicht weniger zu tun, trotzdem sind die Leute meistens sehr nett, offen und gehen auch gerne Mal mit dir frühstücken. Insgesamt solltet ihr euch aber eher darauf einstellen weniger in den Praktika machen zu dürfen als in Deutschland.

Die Vorlesungen in Sevilla ähneln denen in Köln, gehen aber oft deutlich mehr ins Detail. Auch in den Klausuren wird teilweise ziemliches Detailwissen abgefragt. Grundsätzlich fand ich das inhaltliche Niveau in Spanien etwas höher als in Deutschland. Trotzdem sind die Klausuren dort machbar, lasst euch also nicht entmutigen!

Im Krankenhaus solltet ihr stets Kittel und Stethoskop dabei haben. Ihr könnt euch als Student dort aber auch Kasacks und Kittel ausleihen (dafür müsst ihr zum Pregrado des Virgen del Rocío).

Nach dem Auslandsaufenthalt

Nach dem Vollenden meiner Praktika habe ich die unterschriebenen Laufzettel bei Isabel vorbeigebracht. Nachdem ihr euch die zweite Unterschrift für euren Letter of Confirmation abgeholt habt, schickt ihr diesen, euren Erfahrungsbericht und die Laufzettel ans ZIB Med. Dort kümmert man sich dann um die Überprüfung eures Transcript of Records und die Anerkennung bei Klips.

Fazit

Für mich war das Erasmus-Semester eine unglaublich wichtige und intensive Zeit, in der ich viele neue Erfahrungen sammeln konnte! Andalusien ist für mich einer der schönsten Teile Spaniens. In gewisser Weise ist Sevilla auch so wie man sich eine spanische Stadt vorstellt. Ich habe dort einen Einblick in die traditionelle spanische Kultur bekommen und viele wunderbare Menschen kennengelernt. Manche Situationen bringen einen ganz schön aus der Komfort-Zone, aber ich finde, dass es genau darum im Erasmus geht. Ich kann jedem von euch nur empfehlen selbst ein Erasmus hier zu machen!

Nützliche E-Mail-Adressen:

- **Isabel** (Pregrado Virgen del Rocío): mariai.silva.sspa@juntadeandalucia.es
- **Dekanat**: galbaj@us.es
- **Fábrica de Tabacos** (beste Bib): <https://bib.us.es/humanidades/presentación-de-labiblioteca>
- **Übersichten zu Kursen**: <https://medicina.us.es/es/estudios-medicina/grado-enmedicina/organizacion-docente>
- **ESN-Sevilla**: <http://esnsevilla.org>
- **ECS-Sevilla**: <https://www.erasmusclubsevilla.com/es/>
- **Sevici** (Fahrradverleih): <http://en.sevici.es/> → am besten über die eigene App benutzen